

[www.brk-regensburg.de](http://www.brk-regensburg.de)

Ausgabe 2

Juni 2010


B 14152

# plus



Fünf Jahre BRK Minoritenhof

## Buntes Fest im Wohn- und Pflegeheim

**Bayerisches Rotes Kreuz**   
Kreisverband Regensburg Stadt und Landkreis

Verdienstkreuz am Bande:

## BRK-Präsidentin geehrt

**B**undespräsident Horst Köhler hat die BRK-Präsidentin, Christa Prinzessin von Thurn und Taxis, mit dem Verdienstkreuz am Bande des Bundesverdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet.

Die BRK-Präsidentin nahm den Orden aus der Hand von Ministerpräsident Horst Seehofer entgegen. „Christa Prinzessin von Thurn und Taxis zeigt seit mehr als zwei Jahrzehnten beispielhaften persönlichen Einsatz für das Gemeinwohl“, sagte der Ministerpräsident bei der Verleihung in der Staatskanzlei.



Prinzessin Christa von Thurn und Taxis eingearhmt von Ministerpräsident Horst Seehofer (links) und BRK-Landesgeschäftsführer Leonhard Stärk.

Verliehen wurde ihr der Orden für das außergewöhnliche, jahrelange ehrenamtliche Engagement an verschiedenen Positionen im Bayerischen und Deutschen Roten Kreuz, seit 2003 an der Spitze des BRK. Die 68-Jährige ist seit 1985 Mitglied im BRK und durchlief dort alle Vorstandsebenen, beginnend mit dem Kreisverband Ostallgäu über den Bezirksverband Schwaben und schließlich auf Landesebene. Von 1997 bis 2000 saß sie als BRK-Vertreterin im Bayerischen Senat. Seit 1989 ist Christa von Thurn und Taxis Mitglied im Landesvorstand, 1999 wurde sie Vizepräsidentin, 2003 Präsidentin des BRK. Sie übernahm das Amt nach dem gesundheitlich bedingten Ausscheiden von Dr. Heinz Köhler in einer der schwierigsten Zeiten des BRK und hat den Verband erfolgreich in ruhigere Gewässer geführt und einen gesamtverbandlich notwendigen Reformprozess eingeleitet.

Thurn und Taxis nahm die Ehrung als Zeichen der Anerkennung und Wertschätzung ihres persönlichen ehrenamtlichen Engagements entgegen, aber auch als Anerkennung für den Einsatz der über einhunderttausend ehrenamtlichen Rotkreuzlerinnen und Rotkreuzler.

## Inhalt

### Kreisverband

Neue Oasen für die Kleinsten .....	4
Erste Hilfe im Kindergarten .....	5
Schule St. Nikola in neuem Glanz .....	5
Einsatz zum Wohle Anderer .....	6
Neue Rettungsdiensthelfer .....	6
Frühschicht im Pflegedienst.....	7
Gesundheitstage im Donau Einkaufszentrum .....	7
5 Jahre BRK im Minoritenhof.....	8
Ausstellung Minoritenhof mit Herrman Rudolf Schwab.....	8

### Bereitschaften

„Canale Grande“ .....	9
Regensburg Marathon .....	9
Großinvestition .....	10
Auf nach Pfatter! 50. Jubiläum .....	10
Hunde im Kriminaleinsatz .....	11
Größte Fußwallfahrt Deutschlands.....	11

### Wasserwacht

Teilnehmer bestehen Prüfung .....	12
Horst Happach geehrt.....	12

### Jugendrotkreuz

Henry Dunant im Mittelpunkt.....	13
Wir sind gerne beim Jugendrotkreuz .....	13
Erste Rot-Kreuz Jugendtage .....	14

### Bergwacht

Zum Gedenken: Andreas Straußberger .....	14
Bergwacht in den Arcaden .....	14
Wandervorschlag der Bergwacht .....	15

### Impressum

PLUS ist das Mitgliedermagazin des BRK Kreisverbandes Regensburg Stadt und Landkreis und erscheint vierteljährig. Der Bezugspreis ist im (Förder-)Mitgliedsbeitrag enthalten.

Herausgeber Bayerisches Rotes Kreuz (KdöR), Kreisverband Regensburg, Hoher-Kreuz-Weg 7 • 93055 Regensburg

Vertreten durch Kreisgeschäftsführer Sepp Zenger

Redaktion Hans Schrödinger (BRK), Christian Omonsky

Anzeigen Media+Werbesevice Anna Maria Faust

Produktion PR+Werbung Ludwig Faust • Prüfening Schloßstraße 2  
93051 Regensburg • www.pr-faust.de

Druck Erhardi Druck GmbH, Regensburg

Auflage 15.500 Exemplare

Fotolia ©Alx (S.4)

PLUS wird auf holzfreiem, chlorfrei gebleichtem und recyclefähigem Papier gedruckt.



# Einsatz in der Urlaubszeit

**Liebe Leserin, lieber Leser,**

nach einem tristen Frühling sehnen wir uns berechtigter Weise nach Sonne und Sommer. Urlaubs- und Reisetipps werden veröffentlicht, aber nicht immer beherzigt. Und so wird die Bergwacht auch im Sommer aktiv, um Sommerfrischlern zu helfen, die mit dem gleichen Schuhwerk, mit dem sie tags zuvor beim Baden waren, nun in den Bergen wandern. Der Rettungsdienst wird Unfallopfern helfen, weil eine kleine Unachtsamkeit nach 6 Stunden ununterbrochener Fahrt zu einem Crash führte. Und die Wasserwacht weist auf die Baderegeln hin und hilft dem Sonnenstich- oder -brandopfer. Sicherlich, auch wir freuen uns auf den Sommer und die Urlaubszeit, aber wenn Sie uns brauchen, sind wir für Sie da!

Und nicht nur in der Stadt und im Landkreis Regensburg. Weltweit sind Helferinnen und Helfer, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Zeichen des Roten Kreuzes und des Roten Halbmondes aktiv. Und Sie als Mitglied im Roten Kreuz darf ich zu Beginn der Urlaubszeit daran erinnern, dass Sie durch Ihre Mitgliedschaft auf Ihrer Reise im In- und Ausland bestens abgesichert sind über die Rückholversicherung. Werden Sie im Inland krank, holen wir Sie auf Wunsch vom Krankenhaus am Aufenthaltsort zurück in Ihr Heimatkrankenhaus. Aus dem Ausland holen wir Sie bei einer entsprechenden medizinischen Indikation zurück. Am Besten aber: Sie genießen Ihren Urlaub und kommen wohlbehalten selbst wieder gut zuhause an.

Eine gute Sommerzeit wünscht Ihnen  
Ihr



Sepp Zenger  
Kreisgeschäftsführer





- OrthopädieTechnik
- OrthopädieSchuhtechnik
- BrustZentrum
- VenenkompetenzZentrum
- Bewegungs- & AnalyseZentrum



- HomeCare
- RehaTechnik

**REGENSBURG** Obermünsterstraße 17 | Tel. 09 41 / 59 40 90  
Donau-Einkaufszentrum | Tel. 09 41 / 4 60 75 88

**NEUMARKT** Badstraße 21 | Tel. 0 94 81 / 4 31 91

**REGENSBURG** Straubinger Straße 61 | Tel. 09 41 / 60 36 60  
info@reiss-zimmermann.de  
www.reiss-zimmermann.de

10722

## Neue Oasen für die Kleinsten

### Kinderkrippe an der Uni und Waldkindergarten in Hemau in Betrieb genommen

**A**m 19. Mai wurde die Kinderkrippe am Uni-Kum in Regensburg offiziell in Betrieb genommen, tags darauf der Waldkindergarten in Hemau eingeweiht.

Zum September 1998 übernahm der BRK Kreisverband Regensburg die Betriebsträgerschaft des Kindergartens St. Barbara in Hemau, einen Monat später ging der Kindergarten an der Universität Regensburg in Betrieb. Für

den BRK Kreisverband Regensburg war es die dritte Kindertageseinrichtung, inzwischen sind wir Träger von zwei Krippen - die Dritte entsteht zur Zeit in Sinzing -, von drei Kindergärten - zuzüglich der Waldkindergartengruppe in Hemau - und von zwei Horten. Zu den knapp 300 Kindern in diesen Einrichtungen kommen noch 400 Schülerinnen und Schüler, die in 24 Gruppen mittags an Schulen durch uns betreut werden. Über 70 Mitarbeiterinnen und ein Mann, der seit März am Uni-Kindergarten arbeitende Koch, arbeiten im Bereich der Kindertagesbetreuung beim Kreisverband. „Durch deren Arbeit“, so Kreisgeschäftsführer Sepp Zenger im Rahmen der Feiern, „wurde der Kreisverband zu einem verlässlichen Partner der Eltern und zu einem qualifiziertem Träger gegenüber Kommunen oder Körperschaften des öffentlichen Rechts wie der Universität Regensburg“.

#### Krippe am Uni-Kindergarten

Es war eine richtige und sinnvolle Entscheidung der Universität, an diese Einrichtung eine Krippe anzudocken: alleine die Nachfrage bestätigt dies. „Kinderkrippen haben sich seit den 60er Jahren“ - so steht es auf den entsprechenden Seiten des Bayerischen Sozialministeriums im internet - „von einer pflegerisch-hygienischen zu einer sozialpädagogischen Einrichtung weiterentwickelt, die sich an den Bedürfnissen von Familien und Kindern orientiert. Ziel einer qualifizierten Pädagogik für institutionell betreute Kleinkinder ist die Förderung der emotionalen, sozialen und kognitiven Entwicklung der Kinder. Dabei spielen frühe Gruppenerfahrungen, anregende Spielumwelten und vor allem die Ver-

lässlichkeit der Bezugspersonen eine herausragende Rolle. Kinderkrippen eröffnen den Kindern vielfältige Entwicklungs- und Lernmöglichkeiten und unterstützen die Eltern auch in allgemeinen Erziehungsfragen. Qualifiziertes pädagogisches Personal sorgt für eine individuelle und altersgemäße Betreuung, Bildung und Erziehung.“ „Ich bin überzeugt davon, dass ge-



**Kinderkrippen eröffnen viele Möglichkeiten - so auch an der Universität.**

nau das auch hier im Uni-Kum umgesetzt wird und stattfindet“, so Kreisgeschäftsführer Sepp Zenger vor den zahlreichen Gästen, darunter Bürgermeister Gerhard Weber, Prof. Dr. Thomas Strothotte, Rektor und die beiden Altrektoren Helmut Altner und Alf Zimmer sowie Prof. Dr. Susanne Modrow, Vorsitzende des J-Uni-Käfer e.V..

#### Wurzelzwerge in Hemau

Auf dem ehemaligen Militärgelände in Hemau gaben Pfarrer Strunz und Pfarrer Lehnert der Einrichtung am 20. Mai den kirchlichen Segen. Im Februar 2009 im Rathaus stell-

### Wurzelzwerge

*Der Bürgermeister hatte es schwer,  
es mussten neue Kiga-Plätze her.*

*So hat er etwas nachgedacht  
und dann einen prima Vorschlag gemacht.*

*Mach ma doch an Waldkiga auf,  
warum kum i erst etzat drauf?*

*Das Rote Kreuz war auch gleich da,  
wir machen den Träger ist doch kla!*

*Eine Waldgruppe war bei uns nu niad da,  
des is unser erste, hipp hipp hurra!*

*Seit September sind wir im Wald  
und es uns hier echt super gfallt.*

*Hier gibt es jede Menge zum Entdecken,  
manchmal spielen wir verstecken.*

*Wandern, Spielen den ganzen Tag,  
ein jeder von uns das gern mag.*

*Und kommen wir dann dreckig nach Haus,  
heißt es nur, schaut ihr toll heut aus!*

*Den Bauwagen vermiss ma sehr,  
oba unsere Hütte gem ma a nimma her.*

*Zuerst san ma nu am Lagerfeuer gessn,  
dann hom ma in der Hütten gessn.*

*Unser Wartehäuschen ist der Hit,  
da bauten auch unsere Papas mit.*

*Melodie: Ein Vogel wollte Hochzeit  
machen, Text: Regina Obermeyer*





te Bürgermeister Hans Pollinger den Trägervertretern von Kindertageseinrichtungen in Hemau die Frage, ob sie sich einen Waldkindergarten in Hemau vorstellen könnten. Dann wurde geplant, der Bedarf abgefragt, die Einrichtung zuerst auf 2010 verschoben, dann doch im September 2009 in Betrieb genommen und nun wird er ab September 2010 mit 20 Kindern voll belegt sein.

„Und auch im Wald“, so Sepp Zenger, „kommen wir dem Auftrag und der Zielsetzung, nämlich der ganzheitlichen Bildung, Erziehung und Betreuung des Kindes nach.“ Das Spiel ist dabei das wichtigste Bildungsmittel und die elementare Form des Lernens und letztendlich - um es an einem banalen Beispiel zu verdeutlichen - ist es egal, ob man bunte Holzklötzchen, Farbstifte oder Ästchen abzählt. Auch ein Waldkindergarten sichert den Kindern anregungsreiche Lebensräume und unterstützt die Entwicklung zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Personen. Und die Begeisterung ist den Wurzeln wie auch den „Wurzeln“ im Gesicht abzulesen.

### Vorbildfunktion

„Ich selbst habe Erziehung immer verstanden als die Verhinderung größerer Katastrophen, sehr wohl wissend, dass sich Pädagogen trefflich und dies seit Jahrhunderten darüber streiten können, was Erziehung ist und zu welchem Zweck sie stattfindet. Aber nicht nur Pädagogen, auch Physik-Nobelpreisträger äußerten sich zu diesem Thema und somit möchte ich mit einem Zitat von Albert Einstein enden, bei dem jede und jeder Anwesende sich überlegen darf, was sie oder er selbst denn ist: Einstein sagte: „Es gibt keine andere vernünftige Erziehung, als Vorbild zu sein, wenn es nicht anders geht, ein abschreckendes“, so Kreisgeschäftsführer Sepp Zenger abschließend.

## Erste Hilfe im Kindergarten

„Keiner ist zu klein, um Helfer zu sein“

**D**ieser Kurs bietet bereits im Kindergartenalter den ersten Kontakt mit der Ersten Hilfe.

Das Trau-Dich-Programm basiert dabei auf drei Säulen:

- Es soll die ersten Kenntnisse zum Thema Erste Hilfe vermitteln
- Die Angst bei eigener Betroffenheit soll reduziert werden.
- Es soll für die Kinder selbstverständlich werden, anderen in Not-situationen zu helfen

Markus Haslecker, Leiter des Referats Ausbildung im BRK Kreisverband Regensburg, berichtet: „Das Projekt „Trau dich“ wurde ins Leben gerufen, um Kindern die Angst vor den Helfern in Weiß zu nehmen und sie spielerisch dazu zu erziehen, in einem Notfall nicht verschreckt und hilflos zu sein.“ Deshalb



Trau Dich zu helfen.

fuhr er in den Kindergarten der Universität Regensburg „Unikum“, um den Kindern zu vermitteln, dass und wie auch sie schon gezielt helfen können. Folgende Themen wurden u.a. behandelt: Trösten, Hilfe holen, Wundversorgung, Verbrennungen, Insektenstiche, Bewusstlosigkeit, Unfallverhütung.

So erfuhren die Kinder von Markus Haslecker zunächst anhand einer Bildergeschichte, wie und wo sie Notrufe richtig absetzen und auch schon einfache Erste Hilfe leisten können. Ein Riesenspaß war natürlich das „Verarzten“ der beiden Stofftier-Patienten Flori und Faxi mit Pflaster und Verband. Und schließlich bekam jedes der teilnehmenden Kinder einen Kopfverband und eine Urkunde!

## Schule St. Nikola in neuem Glanz

**N**achdem die Schule St. Nikola in Reinhausen saniert und modernisiert wurde, stattete Bürgermeister Gerhard Weber der Schule einen Besuch ab, begleitet von der Architektin, Mitarbeitern des Amtes für Schulen, dem Rektor, der Elternbeiratsvorsitzenden und dem Pfarrer.

Das ehemalige Schulhaus wurde ebenfalls renoviert und hier ist nun, „in mehr als großzügigen Räumlichkeiten“, wie BRK Kreisgeschäftsführer Sepp Zenger anmerkte, die Mittagsbetreuung untergebracht. Monika Dick und Lisa Fehr, die beiden Betreuerinnen, zeigten sich zufrieden mit den Räumlichkeiten



Bürgermeister Weber (rechts) besucht die Kinderbetreuung.

und bestätigten, dass die Nachfrage nach Plätzen in der Mittagsbetreuung ungebrochen sei.

# Einsatz zum Wohle Anderer

## BRK ehrt langjährige Blutspender / Bis zu 150 Mal Blut gegeben

**C**hrista Prinzessin von Thurn und Taxis, Präsidentin des Bayerischen Roten Kreuzes, ehrte rund 140 verdiente Blutspenderinnen und Blutspender aus Oberbayern, Schwaben und der Oberpfalz

„Spende Blut – rette Leben“ – mehr als 250.000 Menschen aus Bayern folgten im vergangenen Jahr diesem Aufruf und spendeten Blut zugunsten Kranker und Verletzter. Am 12. April 2010 ehrte Christa Prinzessin von Thurn und Taxis, Präsidentin des Bayerischen Roten Kreuzes, rund 140 besonders engagierte Blutspenderinnen und Blutspender mit der Ehrennadel und der Ehrenplakette des Blutspendedienstes des Bayerischen Roten Kreuzes (BSD). Diese Spender und Spenderinnen haben bereits mehr als 75, 100, 125 und 150 Mal ihr Blut gegeben.

Für diesen jahrzehntelangen Einsatz zum Wohl anderer Menschen bedankte sich der Blutspendedienst des Bayerischen Roten Kreuzes im



**Auszeichnung für langjährige Blutspender.**

alten Stadttheater Eichstätt. „Die Auszeichnung ist ein Dankeschön für Ihre selbstlose Hilfe für Verletzte und Kranke. Sie haben in vielfacher Weise bewiesen, dass Sie Verantwortung übernehmen. Sie machen etwas ganz besonderes, Sie schenken Ihren Mitmenschen einen wichtigen Teil von sich selbst – Ihren Lebenssaft“, sagte

Christa Prinzessin von Thurn und Taxis bei der Ehrung. „Regelmäßig und über Jahrzehnte nehmen Sie an den Blutspendedeterminen des BSD teil und das freiwillig und unentgeltlich. Sie sehen das als Ihre Bürgerpflicht und das verdient höchste Anerkennung“, lobte die Präsidentin in ihrer Rede die rund 140 Spenderinnen und Spender aus den Landkreisen Eichstätt, Dillingen, Donau-Ries, Ingolstadt, Neuburg-Schrobenhausen, Neumarkt und Regensburg.

### 5.400 Termine

„An mittlerweile rund 5.400 Blutspendedeterminen trafen sich die Blutspenderinnen und Blutspender des BSD 2009 in Bayern, um entsprechend dem Rot-Kreuz-Grundsatz ‚Menschlichkeit‘ ihr gesundes Blut kranken Menschen zur Verfügung zu stellen. Dabei – und in unseren Instituten – wurden insgesamt 525.351 Blutspenden geleistet“, sagte der BSD-Geschäftsführer anlässlich der Ehrung.

Siegfried Schneider, Staatsminister und Mitglied des Landtags, lobte die Geehrten: „Ich bin sehr froh darüber, dass in Bayern insgesamt mehr als ein Drittel der Menschen freiwillig tätig sind. Diese Menschen geben unserer bayerischen Heimat ein soziales Gesicht!“

Besonderer Dank seitens aller Redner galt auch den rund 18.000 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern des BRK. „Mit mehr als 275.000 ehrenamtlichen Einsatzstunden unterstützten Sie die Teams des mobilen Blutspendedienstes des BSD bei ihren rund 5.400 Blutspendedeterminen im Jahr 2009. Ohne Sie könnten die vielen Blutspendedetermine in Bayern in dieser Form nicht stattfinden“, bedankte sich Georg Götz, BSD-Geschäftsführer, bei den Rotkreuzlern.

## Neue Rettungsdiensthelfer

Im Kreisverband Regensburg wurde auch in diesem Jahr wieder eine Ausbildung zum Rettungsdiensthelfer angeboten.

14 Helferinnen und Helfer aus verschiedenen Gemeinschaften der Stadt und des Landkreises Regensburg nahmen die Gelegenheit wahr, sich ausbilden zu lassen. Die 160 Unterrichtsstunden lange und in Wochenendform durchgeführte Ausbildung ist sehr anspruchsvoll und Zeit aufwändig. Im Rahmen des Kurses erlernten die Teilnehmer die Grundlagen der Physiologie, den Umgang mit allen Rettungsgeräten des Rettungs-



**14 neue Rettungsdiensthelfer nach erfolgreicher Ausbildung.**

dienstes, richtiges Verhalten bei internistischen, chirurgischen und Kindernotfällen. Auch Rechtsgrundlagen, Frühdefibrillation, Intubation mit Larynx tuben und Medikamentenkunde standen auf dem Programm. Neben den theoretischen Themen stand aber vor allem die Notfallpraxis im Vordergrund.

# Frühschicht im Pflegedienst

## Landtagsabgeordnete Margit Wild bei „Aktion Rollentausch“

**D**as Rotkreuzheim hat die Landtagsabgeordnete Margit Wild (SPD) eingeladen, einige Stunden hier zu verbringen.

Eine Frühschicht lang war sie im Pflegedienst eingesetzt. Das Rotkreuzheim nimmt alljährlich teil an der bayernweiten „Aktion Rollentausch“, die von den Wohlfahrtsverbänden heuer vom 23. April bis zum 2. Mai 2010 durchgeführt wurde. Ziel der Aktion ist es, Entscheidungsträgern in Politik und Wirtschaft die Möglichkeit zu geben, soziale Arbeit und Pflege in der Praxis kennen zu lernen.

Einrichtungsleiter Peter Konz: „Was Menschen sehen, erfahren und erleben, das bleibt ihnen im Gedächtnis, das kann sie unmittelbar berühren.“ „Das frühe Aufstehen macht mir nichts aus“, so Wild zu Einrichtungsleiter Konz, „das kenne ich auch von meiner Arbeit im Landtag und aus meinem Beruf.“ Während der Frühschicht war sie der Altenpflegerin Beate Kobiella zugeteilt. Erstaunt sei sie über die um-

fassende Planung und Dokumentation, welche die Pflegekräfte für die Heimbewohner führen müssen. Die Altenpflege sei ein facettenreiches und interessantes Berufsbild, „viel von dem, was man gibt, erhält man durch ein Lächeln oder nette Worte vom Bewohner zurück“, so Wild im Abschlussgespräch. Kreisgeschäftsführer Sepp Zenger und Einrichtungsleiter Peter Konz machten der Abgeordneten ihre Befürchtungen deutlich: In der Altenpflege wird derzeit viel zu wenig ausgebildet, in den Ballungsgebieten gebe es jetzt schon viel zu wenig Fachkräfte. Einrichtungen und Institutionen in der Altenhilfe, die sich an der Ausbildung beteiligen, würden derzeit einen Wettbewerbsnachteil erfahren. Die Abgeordnete versprach, sich für die Finanzierung einer gerechteren Altenpflegeausbildung einzusetzen.



MdL Margit Wild (links) in der Rolle der Altenpflegerin.

Bayerns Sozialministerin Christiane Haderthauer, die den Rollentausch unterstützt und selbst in einem Pflegeheim in Ingolstadt mitarbeitete, schrieb in einem Brief an die bayerischen Bundestags- und Landtagsabgeordneten: „Wir sind überzeugt, dass die ‚Aktion Rollentausch‘ dazu beiträgt, Verständnis und Aufmerksamkeit für die personellen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der sozialen Arbeit sowie die Lebensumstände der betreuten Menschen zu schaffen und die Öffentlichkeit für die Bedeutung des sozialen Bereichs zu sensibilisieren.“

## Gesundheitstage im Donaeinkaufszentrum

**W**er aufhört zu werben, um Geld zu sparen, kann ebenso gut seine Uhr anhalten, um Zeit zu gewinnen.“ (Henry Ford)

Er war es aber auch, der sagte: „Fünfzig Prozent bei der Werbung sind immer rausgeworfen. Man weiß aber nicht, welche Hälfte das ist.“ Auch der BRK Kreisverband macht „Werbung“. Er tut dies sowohl über Pressemitteilungen, redaktionelle Vorlagen wie auch bezahlte Inserate, geht es doch darum, über die Medien aktuell

sowohl über Geschehnisse und Ereignisse im Roten Kreuz in der Stadt und im Landkreis zu informieren, als auch für die Idee des Roten Kreuzes zu werben.

Hierzu zählt auch die Ihnen vorliegende, vierteljährlich für die Mitglieder erscheinende, kreisverbands-eigene Zeitschrift PLUS, hierzu zählt aber auch die Präsenz bei Veranstaltungen wie den Gesundheitstagen im Donaeinkaufszentrum.

Auch heuer wieder wurden am Stand des Kreisverbandes täglich wechselnde Schwerpunkte präsentiert und be-



Wolfgang Krauß (rechts) am Stand im Einkaufszentrum.

worben, der Samstag gehörte dann alleine dem Ehrenamt. Wolfgang Krauß zeigt sich mit der Resonanz seitens der Besucherinnen und Besucher zufrieden.





# Fünf Jahre BRK Minoritenhof

## Wolbergs: Bürokratie-Wahnsinn in Pflegeeinrichtungen bekämpfen

**V**or genau 5 Jahren startete das Seniorenheim BRK Minoritenhof in der Trothengasse 7 seinen Betrieb.

Aus diesem Anlass wurde mit den Bewohnern und Angehörigen sowie zahlreichen Gästen der Jubiläums-Tag gefeiert. Bürgermeister Joachim Wolbergs war der Einladung gefolgt und richtete seine Grußworte an die Gä-

ste. Er verwies dabei u.a. auch auf die zukünftige gesellschaftliche Herausforderung, mit einer drastisch steigenden Anzahl von demenziell erkrankten Menschen umzugehen. Durchaus kritisch äußerte er sich zum derzeitigen Bürokratie-Wahnsinn in den Pflegeeinrichtungen. Dr. Heinrich Körber, Vorsitzender des

BRK Kreisverbandes Regensburg, und Kreisgeschäftsführer Sepp Zenger ließen die Zeit von der Planung bis zur Realisierung nochmals Revue passieren und bescheinigten dem anwesenden Investor, Werner Riepl, ein sehr ansprechendes und vor allem seniorengerechtes Wohnumfeld geschaffen zu haben. Der

## Vernissage im BRK Minoritenhof mit Künstler Hermann Rudolf Schwab

**A**m 28. Mai eröffnete Kreisgeschäftsführer Sepp Zenger die mittlerweile 14. Vernissage im BRK Minoritenhof. Der Regensburger Künstler Hermann Rudolf Schwab stellt noch bis Ende August seine Bilder im Erdgeschoss der Senioreneinrichtung aus.

Musikalisch wurde die Ausstellungseröffnung von der Saxophonistin Sabine Cordella und einer Kollegin umrahmt. Der Künstler zeigt Bilder mit Motiven der Regensburger Altstadt, Landschaftsmotiven der Toscana, von Venetien und auch vom Gardasee. Interessante Ansichten von einzelnen Frührenten runden die Ausstellung ab.

Der Künstler hat sich schon seit seiner Kindheit mit der Malerei beschäftigt. Er gibt an, lieber Zeichnungen angefertigt, als mit Freunden Fußball gespielt zu haben. Nach dem Besuch eines Fachgymnasiums und dem Erlernen eines bodenständigen Berufes, hat sich Herrmann Rudolf Schwab nach dem 18. Lebensjahr auf dem 2. Bildungsweg an der Kunsthochschule Herrmannstadt die Techniken der Zeichnung und der Malerei angeeignet. Über Salvador Dali und seinen persönlichen Surrealismus kam er wieder stärker

zur Aquarelltechnik. Über die Künstler Erwin Kastner-Voka und Bernhard Vogel, die er beide auch persönlich kennt, lernte er den Spontanrealismus kennen und ab da war für ihn klar: in diese Richtung wird auch sein Weg führen.

Als Mitglied der Charity Art Group Regensburg engagiert er sich auch an der VHS Regensburg-Land, wobei er hierbei Kurse anbietet und die Außenstelle Tegernheim-Donaustauf-Bach leitet.

Die Ausstellung ist bis Ende August täglich von 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr im Erdgeschoss der Einrichtung zu besichtigen.

*Herbert Riepl, Heimleiter*







**Bürgermeister Joachim Wolbergs bei seiner Ansprache.**

Zuspruch der Bevölkerung sowie die Zufriedenheit der Bewohner bestätigen dies. Sepp Zenger würdigte dabei auch die Leistungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in einem hohen Maße dafür verantwortlich sind und somit für die ausgezeichnete Reputation der Einrichtung in der Stadt Regensburg sorgen.

Heimleiter Herbert Riepl dankte allen Mitarbeitern, die in der anstrengenden Zeit der Inbetriebnahme und dann über die 5 Jahre hinweg engagierte und konstante Arbeit zum Wohle der Bewohner geleistet haben. Er versprach den Bewohnern und Angehörigen, auch in Zukunft alle Anstrengungen zu unternehmen, um ihnen einen würdigen und angenehmen Aufenthalt im Senioren Wohn- und Pflegeheim Mino-ritenhof zu gestalten.

### **Kultur- und Unterhaltungsprogramm**

Den Gästen wurde ein umfangreiches Kultur- und Unterhaltungsprogramm geboten. Vormittags traten ein Cello-Quartett und eine Flötistin, alles Schüler/innen des Von Müller Gymnasiums, auf. Am Nachmittag wurde für die Gäste die Trommlergruppe „Sarara“ mit lautstarken und rhythmischen südamerikanischen Tönen zum Klangerlebnis. Das Seniorenorchester der Stadt Regensburg spielte bis in den Abend dann wieder die leiseren Töne.

### **Cello-Quartett - Schüler des Von Müller Gymnasiums.**



## **„Canale Grande“ Spektakuläre Party im Roither Stadl**

**N**ein, nicht der venezianische „Canal Grande“ ist in Mintraching zu finden, sondern die größte und spektakulärste Stadl-Party von Roith. Ausgerichtet von der KLJB Wolfskofen, ist die „Canale Grande Party“ schon seit Jahren ein riesen Erfolgsevent und findet großen Zuspruch bei jung und alt, aus nah und fern.

Am 08.05.10 war es wieder mal soweit. Den „Stadl“ für das Fest stellte ein Bauer aus Roith zur Verfügung. Für fetzige Musik sorgten bekannte DJs und für das leibliche Wohl die KLJB Wolfskofen.

Und damit - im Falle eines (Un-)Falles - die Gäste und die Partycrew eine optimale Betreuung bekämen, als Sanitätsdienst: die BRK Bereitschaft Neutraubling. Vier Sanitäter mit ihrem Rettungswagen betreuten bis drei Uhr morgens die tanzfreudigen Besucher/innen.

Sehr zur Freude des Sanitätsteams gab es nur einige kleinere Verletzungen zu versorgen.

Keine „Alkohol- oder Raufopfer“. Ein gelungener Partyspaß, den man sich schon mal für nächstes Jahr vormerken sollte.

*Daniela Heckner-M.*

## **Regensburg Marathon BRK hatte Veranstaltung fest im Griff**

107 Helferinnen und Helfer des Roten Kreuzes hatten den diesjährigen Regensburg Marathon fest im Griff. Nahezu 50 Versorgungen mussten geleistet werden – davon zwölf Sportler und Sportlerinnen, die Probleme auf der Strecke bekamen. Die neun entlang der Strecke verteilten Rettungsfahrzeuge waren sofort an den Einsatzstellen und übernahmen die Versorgungen.

Dieses Jahr war ein eher ruhiges Jahr – weniger jedoch für die 26 Helferinnen und Helfer der Verpflegungsgruppe (SEG Vpf) des Regensburger Roten Kreuzes, die dieses Jahr 12-köpfige Unterstützung durch Gasthelfer aus München, Miltenberg und Kitzingen erhielten, die in ihren mitgeführten Feldküchen riesige Mengen an



**Helfer im Marathon-Einsatz.**

Nudeln mit Saucen für die Sportler und die vielen Besucher zubereiteten.

*Jürgen Eder*  
Kreisbereitschaftsleiter



Das neue Regensburger Fahrzeug mit Innenminister Herrmann (3. von links).

## Auf nach Pfatter!

50. Jubiläum, 23. - 25. Juli

Unter Kommando von Festleiter Fritz Giebl steht in Pfatter Großes an. Von 23.-25. Juli feiert die Rot-Kreuz-Bereitschaft ihr 50. Gründungsjubiläum.

Am Freitagnachmittag startet das Gründungsfest um 16.30 Uhr mit dem Einholen von Schirmherrn, Festmutter und Ortsvereinen. Ab 19 Uhr spielt nach dem Bieranstich die Donaustauffer Blaskapelle. Eine Riesengaudi verspricht der Samstagabend zu werden. Wieder um 19 Uhr startet der Betrieb. Für die Musik sorgt die Starkapelle „Isartaler Hexen“ (Bild unten).

Der Sonntag beginnt nach dem Kirchzug um 10 Uhr mit einem Festgottesdienst. Um 14 Uhr folgt der Festzug, ab 15.30 Uhr führen die teilnehmenden Vereine ihre Gerätschaften vor. Und ab 19.30 Uhr klingt das Fest mit der Kapelle Hansi Feldmann aus.



# Großinvestition

## 48 neue Krankentransporter für Bayern

**Innenminister Herrmann übergab 48 hochmoderne Krankentransporter an die Hilfsorganisationen: „Mit mehr als 2,5 Millionen Euro größte Einzelinvestition in bayerisches Gefahrenabwehrsystem“.**

„Der Katastrophenschutz steht angesichts zunehmender Gefahren wie Naturkatastrophen, Epidemien und Terroranschlägen auf die innere Sicherheit vor gewaltigen Herausforderungen. Hierauf müssen wir reagieren. Auch wenn die öffentlichen Kassen knapp sind: Die Sicherheit der bayerischen Bevölkerung muss oberste Priorität haben. Ich freue mich daher, den Hilfsorganisationen heute insgesamt 48 neue hochmoderne Krankentransporter übergeben zu können. Mit einem Volumen von mehr als 2,5 Millionen Euro stellt das die größte Einzelinvestition Bayerns im Katastrophenschutz in den letzten Jahrzehnten dar“, sagte Innenminister Joachim Herrmann Ende März bei der Übergabe der Spezialfahrzeuge an die bayerischen Hilfsorganisationen in Eichstätt.

Um den hohen bayerischen Sicherheitsstandard im Katastrophenschutz halten zu können, sind große Anstrengungen erforderlich. Die Bayerische Staatsregierung hat deshalb – beginnend mit dem Doppelhaushalt 2009/2010 – für die nächsten zehn Jahre ein Bayerisches Investitionsprogramm für den Katastrophenschutz mit einem Gesamtvolumen von 40 Millionen Euro beschlossen. Die Fahrzeuge sind in die tägliche Arbeit der Schnelleinsatzgruppen und im Sanitätsdienst eingebunden. Mit an Bord sind alle medizinischen Komponenten für lebensrettende Maßnahmen. Bei einem großen Schadensereignis mit einer Vielzahl von Verletzten gewährleistet diese Flotte ef-

fiziente Hilfe und den schnellstmöglichen Abtransport in umliegende Krankenhäuser.

Bei dem Festakt wurden die Krankentransporter von den bayerischen Hilfsorganisationen Arbeiter-Samariter-Bund (ASB), Bayerisches Rotes Kreuz (BRK), Johanniter-Unfallhilfe und Malteser Hilfsdienst (MHD) offiziell in Empfang genommen. „Wir verstehen die heutige Übergabe bewusst nicht nur als ‚gute Tat‘ gegenüber den bedachten Hilfsorganisationen, sondern als gezielten Ausbau der Leistungsfähigkeit und Stärkung unserer gesamten bayerischen Gefahrenabwehr,“ betonte Innenminister Joachim Herrmann.

### 470.000 Einsatzkräfte

Bayern verfügt in der nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr über mehr als 470.000 Einsatzkräfte. Davon ist der überwiegende Teil, nämlich rund 440.000 Bürgerinnen und Bürger, ehrenamtlich tätig. „Kein anderes Land der Bundesrepublik kann eine ähnlich hohe Ehrenamtsquote vorweisen, kein anderes Land kann diese integrative Kraft für die Gesellschaft erreichen. Das gehört zur Identität und zum Zusammengehörigkeitsgefühl in Bayern. Mitmenschliche Solidarität und ehrenamtlicher Einsatz für die Allgemeinheit müssen weiterhin einen festen Platz in unserer Gesellschaft einnehmen. Dies zu erhalten und möglichst auszubauen, sehe ich als eine unserer wichtigsten Aufgaben an. Dafür werde ich mich persönlich auch in Zukunft mit aller Kraft einsetzen“, so Herrmann.



# Hunde im Kriminal-Einsatz

## Rettungshundestaffel bei der Suche nach entführter Bankiersgattin

**A**m 15. Mai 2010 wurden die BRK Rettungshundestaffel zur Unterstützung der Einsatzkräfte bei der Suche nach der vermissten Bankiersfrau Maria Bögerl (die zwischenzeitlich tot aufgefunden wurde) nach Baden-Württemberg gerufen.

67 Helfer von 12 BRK Rettungshundestaffeln sind zusammen mit 4 Helfern und dem Einsatzleiter des bayerischen Kontingentes, Markus Wilhelm, aus Regensburg nach Neresheim gefahren, um bei der Suche nach der entführten Maria Bögerl zu helfen.

Alarmierung war am Samstag um 12 Uhr. Die Einsatzkräfte aus Baden-Württemberg hatten um Unterstützung gebeten. Nachdem am Freitagabend das gesuchte Fahrzeug der Entführten gefunden wurde, galt es ein Waldgebiet von über 10 Quadratkilometern direkt am Kloster Neresheim abzusuchen. Mit dieser Lagemeldung wurden dann die Rettungshundestaffeln der BRK Kontingente Schwaben, Unterfranken und Mittel- und Oberfranken hinzugezogen. Zusammen mit der Einsatzleitung aus Regensburg konnten die Teams des BRK die über 250 Helfer



Bessie Wilhelm mit Rettungshund Emma.

und über 120 Rettungshundeführer vor Ort hervorragend unterstützen. Die durch die Polizei vorgegebenen Waldgebiete wurden bis 21 Uhr ab-

gearbeitet und haben die Helfer dabei an ihre Belastungsgrenzen geführt. Leider wurde der Einsatz ohne Erfolg beendet.

## Größte Fußwallfahrt Deutschlands

### Ärzte und Helfer im Sanitätseinsatz

**A**uch in diesem Jahr wurde das BRK mit dem Sanitätsdienst bei der größten Deutschen Fußwallfahrt beauftragt. Am Donnerstag vor Pfingsten machten sich 33 ehrenamtliche Einsatzkräfte des Kreisverbandes Regensburg und 6 Ärzte gemeinsam mit den 5.000 Pilgern auf den 111 km langen Weg nach Altötting. 13 Sanitärerinnen und Sanitäter sowie zwei Ärztinnen begleiteten dabei die Wallfahrer zu Fuß. Ausgestattet mit Funkgeräten, um bei einer Notfallsituation neben den Sofortmaßnahmen auch gleich ein entsprechendes Rettungsfahrzeug zu alarmieren. Die Koordination solcher Einsätze erfolgte während des dreitägigen Einsatzes über die Schnelleinsatzgruppe Information und Kommunikation (SEG IuK) in dem mit Hightech ausgestatteten Spezialfahrzeug. Gesamteinsatzleiter

Franz Grundler standen während des dreitägigen Einsatzes zusätzlich noch BRK-Einsatzkräfte und Fahrzeuge aus den Bereitschaften Bruck, Nittenau (beide LKR Schwandorf) und Triftern (LKR Rottal-Inn) zur Verfügung. An den größeren Rastorten unterstützten die örtlichen BRK-Einheiten den Sanitätseinsatz. Auch für die Ausgabe von Tee war das BRK zuständig. Für die ersten beiden Rastorte in Mangolding und Sünching kocht seit Jahren Adolf Pichlmeier, Koch im BRK-Seniorenheim, den Tee für die Pilger.

*Franz Grundler*

Nachtetappe am Freitag.  
Ortschaft Tunding zwischen  
Mengkofen und Dingolfing.



# Teilnehmer bestehen Prüfung

## Kreiswasserwacht hat sieben neue Wasserretter ausgebildet

**V**ier Tage dauerte der Lehrgang, an dem sieben Helfer der Ortsgruppen Regensburg, Neutraubling und Regenstauf teilnahmen.

Ziel des Lehrgangs war es, die Teilnehmer für den Dienst in den Bereichen der Wasserrettung und des Wachdienstes, sowohl in der Theorie als auch in der Praxis zu schulen. Bevor man zu den praktischen Übungen mit verschiedenen Fallbeispielen „ausrücken“ durfte, wurde die ersten ein- einhalb Tage der theoretische Grundstock wiederholt. Ein umfangreicher Themenkatalog mit Sanitätsdienstlichem, Bootskunde, Funkausbildung, Grundsätze des Tauchens sowie Einsatztaktik waren darin enthalten.

Die zweieinhalb Tage andauernde praktische Ausbildung forderte die Teilnehmer körperlich und geistig. In Gruppen aufgeteilt mussten auf verschiedenen Stationen Fallbeispiele wie die Reanimation eines Kleinkindes nach einem Ertrinkungsunfall, die Erstversorgung eines verunglückten Tauchers, das Retten eines erschöpften Schwimmers, die Rettung einer Person im Fließgewässer mit Hilfe eines Bugklappenbootes und deren Erstversorgung auf dem Boot durchgeführt werden. Innerhalb der Gruppen wurden die Funktionen der Helfer immer wieder getauscht, damit jeder Helfer ein möglichst breites Spektrum abdecken musste. Highlight des Lehrgangs war die Fließgewässerausbildung an der Steinernen Brücke. „Etwas Überwindung gehört am



Reanimation eines Kleinkindes - hier zum Glück nur mit einer Übungspuppe.

Anfang schon dazu, vom Pfeiler aus in die Donau zu springen“, war der Tenor der Teilnehmer. Wie verhalte ich mich in der Strömung, die Rettung einer Person mittels Rettungsboje und Wurfsack aus der Strömung, sowie das Unter- bzw. Überschwimmen eines Hindernisses waren Kernziele dieses Ausbildungsabschnitts.

Nach Auswertung der schriftlichen

Prüfung konnte der Technische Leiter der Kreiswasserwacht, Horst Happach, allen Teilnehmern zum bestandenen Lehrgang gratulieren und die Urkunden überreichen.

Abschließend bedankte er sich beim Lehrgangsleiter Stephan Heine und seinen Ausbildern für die hervorragende Organisation und Durchführung des Lehrganges.

## Horst Happach geehrt

**H**orst Happach trat 1984 in die Wasserwacht Ortsgruppe Regensburg, 1985 in die Schnelleinsatzgruppe ein. Bis 2000 beteiligte er sich führend am Aufbau der Wachstationen Sarchinger Weiher und Schopperplatz an der Donau. Von 1995 bis 2000 war er als organisatorischer Leiter bei größeren Einsätzen für den BRK Kreisverband Regensburg tätig. Im März 2000 wurde er zum Vorsitzenden der Ortsgruppe Regensburg gewählt. Zugleich übernahm er die Leitung der Schnelleinsatzgruppe. Bei den Wahlen 2004 wur-

de er als Vorsitzender bestätigt und gleichzeitig zum stellvertretenden Technischen Leiter der Kreiswasserwacht Regensburg gewählt; beide Ämter hat er weiterhin inne. In dieser Tätigkeit ist er bis zum heutigen Tage verantwortlich für den gesamten Wasserrettungsdienst im Kreis Regensburg.

Für seine langjährige, verdienstvolle Tätigkeit beim BRK verlieh Staatsminister Joachim Herrmann - überreicht durch Oberbürgermeister Hans Schaidinger - Horst Happach das Staatliche Ehrenzeichen in Silber.



Horst Happach (rechts) mit Oberbürgermeister Hans Schaidinger (2. von links).





Die Sieger des Jugendrotkreuz-Kreiswettbewerbes mit dem Leiter der Jugendarbeit im BRK Kreisverband Regensburg, Franz Mathe (rechts) und dem Hemauer Bürgermeister, Hans Pollinger (links obere Reihe).

# Henry Dunant im Mittelpunkt

## Kreiswettbewerb des Regensburger Jugendrotkreuz in Hemau

**E**nde April fand in der Grundschule Hemau der alljährliche Wettbewerb aller Jugendrotkreuzgruppen des Landkreises Regensburg statt.

Rund 100 Jungen und Mädchen im Alter von 6 bis 27 Jahren haben daran teilgenommen. Im Mittelpunkt dieser Veranstaltung stand heuer Henry Dunant. Dies im Gedenken an den Gründer des Roten Kreuzes und ersten Friedensnobelpreisträger, welcher 1910, also vor 100 Jahren verstorben ist und dessen Idee so lebendig ist wie eh und je.



Viel Geschick war auch bei den Spiele-Stationen gefragt.

Die Teilnehmergruppen starteten in 6er-Teams, jeweils von einem Betreuer unterstützt, um an den insgesamt elf verschiedenen Stationen ihr Wissen und Können in Erster Hilfe, Theorie und Praxis, Rotkreuz-Wissen und Allgemeinwissen unter Beweis zu stellen. Ideenreichtum und Teamarbeit waren vor allem im kreativen und musischen Bereich gefordert. Damit der Spaß beim Kreiswettbewerb nicht zu kurz kam, wurden drei verschiedene Spielestationen eingebaut.

### Die jungen Rot-Kreuzler aus Wörth räumten ab.

Nach 5 Stunden „Wettkampf“ standen folgende Sieger fest:

In der Stufe „Bambini“ (sechs- bis neunjährige Kinder) belegte die Gruppe aus Wörth den ersten Platz. In der Stufe I (10 bis 12 Jahre) konnten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Wasserwachtjugend aus Regens-

burg den Spitzenplatz sichern, in der Stufe II (13 – 16 Jahre) siegte wieder eine Gruppe aus Wörth und auch in der Stufe III (17 - 27 Jahre) gewann das Team aus Wörth.

Die jeweiligen Gewinner in den einzelnen Altersstufen vertraten das Jugendrotkreuz des Kreisverbandes am Bezirkswettbewerb vom 18. bis 20. Juni in Straubing.

## Wir sind gerne beim Jugendrotkreuz...

### Anna

... weil ich gerne anderen Menschen helfen will und es in der Gruppe lernen kann.



### Andre

...weil ich dadurch neue Freundschaften schließen kann.



### Martin

... weil ich in der Gruppe viel erleben und Spaß haben kann.



# Erste Rot-Kreuz Jugendtage

Verband stellte sein Leistungsspektrum in den Regensburg Arcaden vor

**A**m 7. und 8. Mai fanden in den Regensburg Arcaden die 1. Rot-Kreuz Jugendtage statt.

Die Wahl des Zeitpunktes war kein Zufall. Am 8. Mai fand zum einen der internationale Weltrotkreuz-Tag statt und zum anderen jährt sich in diesem Jahr der 100ste Todestag von Henry Dunant, dem ersten Friedensnobelpreisträger und Gründer des Roten Kreuzes.

Eine Aktion, die vom Leiter der Jugendarbeit im BRK Kreisverband Regensburg, Franz Mathe, initiiert wurde und an der viele Rot-Kreuz-Gemeinschaften teilnahmen: Die Bergwacht führte auf spektakuläre Weise ihr Können vor und seilte an der 15 m hohen Außenfassade des Einkaufszentrums Personen ab. Das Jugendrotkreuz und der Schulsanitätsdienst zeigten, wie „kinderleicht“

Helfen ist und so mancher Besucher der Arcaden staunte nicht schlecht, wie perfekt Siebenjährige die Stabile Seitenlage beherrschen. Beim Blutspendedienst konnte man seine Blutgruppe bestimmen lassen, das Kri-

seninterventionsteam zeigte in einem Zeichentrickfilm, wie Kinder mit dem Thema „Abschiednehmen“ umgehen können und die Rettungshundestaffel ging mit ihren zutraulichen Hunden durch die Ladenpassage und hatte auf Anhieb viele junge Freunde gefunden.



## Zum Gedenken Andreas Straußberger

Mit Andreas hat uns unser jüngstes Bergwachtmitglied verlassen.

Zur Wintersaison als Anwärter der Bergwacht Regensburg beigetreten, hat er einen tragischen Fahrradunfall am 15. Mai dieses Jahres in Obertraubling nicht überlebt. Für ihn, der bei der Bergwacht, dem Schulsanitätsdienst und bei der Wasserwacht aktiv war, um anderen zu helfen, war eine Hilfe nicht mehr möglich.

**Wir trauern mit seinen Angehörigen und werden ihn in guter Erinnerung behalten.**

*Dieter Nikol*  
Bergwacht Regensburg



Schirmherr Bürgermeister Wolbergs übt die stabile Seitenlage.

## Bergwacht in den Arcaden

Die Idee des JRK-Leiters Franz Mathe, am Rot-Kreuz-Gedenktage für den Rot-Kreuz-Nachwuchs zu werben, hat die Bergwacht gerne aufgenommen. Nach diversen Besprechungen, auch mit dem Arcaden-Management, haben wir eine sehr gute Abseilstelle gefunden. Vom Dach vor dem Haupteingang konnten wir das gesamte Spektrum der Bergwachteinsätze im steilen Gelände demonstrieren. Die Schülerinnen und Schüler am Freitag und die gesamte Bevölkerung am Samstag konnten sich von der Kompetenz und der Einsatzbereitschaft der Bergwacht Regensburg überzeugen. Nebenbei durften Schüler/innen und mutige Erwachsene unter sachkundiger Anleitung das Gefühl des



Demonstration an der Arcaden Fassade.

freien Schwebens am Seil erfahren. Für uns Bergwachter waren es zwei zusätzliche Übungstage mit guten Erfahrungen.

*Dieter Nikol*  
Bergwacht Regensburg





# Wandervorschlag der Bergwacht

## In einem stadtnahen Wandergebiet

### Empfohlenes Kartenmaterial:

Bayerisches Vermessungsamt UK 50-25  
Fritsch Freizeitkarte Regensburg

Für Interessierte und zur Übung sind zu den markanten Punkten die Koordinaten nach dem UTM-System angegeben. Die angegebenen Punkte liegen alle im Zonenfeld 33 U und im 100 km Quadrat TQ.

Für eine sommerliche Wanderung eignen sich die schattigen Wälder westlich von Regendorf bis Schwaighausen. Den Ausgangspunkt der Wanderung erreichen wir mit dem Auto, wobei die kurze Anfahrt von Regensburg aus auch mit dem Fahrrad leicht zu schaffen ist. Dies wäre auch eine sportliche Ergänzung unserer Wanderung. Vom Parkplatz in Regendorf bei Pkt. TQ 890419 (1) gehen wir zunächst in südlicher Richtung zur Umgehungsstraße um Regendorf, wo wir auf die Markierung Grünes Dreieck treffen. Dieser Markierung folgend verlassen wir die Straße nach links, um sie bis zur Bismarksäule nicht mehr zu verlieren. Bevor wir bei Pkt. TQ 879420 (2) die Autobahn unterqueren können müssen wir auf einem kleinen, aber stabilen Steg einen Bach nach links überqueren und aufsteigend entgegen der bisherigen Richtung bis zur Autobahn hochwandern. Nach passieren der Autobahn folgen wir dem Wanderweg in südlicher Richtung bis zu einer Wegespinne bei Pkt. TQ 877414 (3). Hier biegen wir rechts ab und queren nach etwa 1 km die Kreisstraße R 18 bei Pkt. TQ 871413 (4). Gegenüber führt uns der Wanderweg in westlicher Richtung durch Hochwald bis zur Bismarksäule. Hier berühren wir Teile des Besinnungsweges bei Hainsacker. An der Bismarksäule, Pkt. TQ 845425 (5), verlassen wir den markierten Wanderweg. Ab hier folgen wir einem festen Schotterweg in nördlicher Richtung. Nach ca. 500 m folgen wir dem Wegverlauf in östlicher Richtung



und nach weiteren 500 m, an einer scharfen Linkskurve, wandern wir geradeaus weiter (6, 7), um nach ca. 2 km die R 18 in der Gegenrichtung zu überqueren. Hier wenden wir uns nach links um gleich wieder rechts Richtung Kerm abzubiegen. Im Weiler Kerm biegen wir links in ein Firmengelände ein, durchqueren diesen Hof und wandern auf dem nun erreichten Feldweg nach Norden bis zur Straße nach Grub bei Pkt. TQ 874434 (8). Dieser Straße folgen wir nach rechts, unterqueren die Autobahn (9) und sehen schon die Häuser des Ortsteiles Riesen oberhalb von Regendorf, auf die wir nun zuwandern. Nun geht es steil abwärts

nach Regendorf und zum Ausgangspunkt unserer Wanderung. Natürlich kann die Wanderung auch in umgekehrter Richtung unternommen werden. Für die 12 km lange Wanderung sind bei normalem Wandertempo etwa 4 Stunden Gehzeit einzuplanen.

*Dieter Nikol*  
Bergwacht Regensburg

An dieser Stelle danken wir dem Bayerischen Waldverein und den Naherholungsvereinen, die durch unermüdllichen Einsatz für ein hervorragendes und bestens markiertes Wanderwegenetz sorgen.

## Arbeitsbereiche und Ansprechpartner/innen

### Rettungsdienst

Notarzt	112
Rettungsdienst	112
Krankentransport	09 41 / 19 222
Sebastian Lange	09 41 / 79 60 5 - 21

### Mobile Dienste

Ambulanzfahrten (sitzend oder liegend) ohne spezielle medizinische Betreuung  
Mietwagenfahrten, Rollstuhltransporte  
Servicezentrale (Stefan Deml) 09 41 / 29 76 00

### Service für Mitglieder

24 Stunden für Sie erreichbar	
Rückholungen im Inland	
Servicezentrale	09 41 / 29 76 00
Rückholungen Ausland	
DRK Flugdienst	02 28 / 23 00 23
Mitgliederbetreuung	
Hildegard Zimmer	09 41 / 7 96 05 - 39

### Kundenberatung und Service

Information und Beratung zu allen Dienstleistungen und Angeboten speziell für Senioren  
Roswitha Webel 09 41 / 7 96 05 - 32

### Ausbildung für jede/n

Erste Hilfe - lebensrettende Sofortmaßnahmen am Unfallort und Herz-Lungen-Wiederbelebung; Eltern und ihr erstes Kind - wichtige Ratschläge für werdende und frischgebackene Eltern; Tipps zur Ersten Hilfe am Kind mit praktischen Übungen. Fach- und maßgeschneiderte Ausbildungsangebote für Firmen, Verbände und Vereine nach Anfrage.  
Markus Haslecker 09 41 / 79 60 5 - 37

### Soziale Dienste

Ausländer- und Aussiedler-Beratung, Sozialberatung, Psychosoziale Krebsnachsorge; **Patientenbesuchsdienst** am Klinikum der Universität Regensburg. Angebote speziell für Seniorinnen und Senioren: Bleiben Sie aktiv, auch im Alter!  
**Seniorengymnastik und Seniorentanz;**  
**Gesundheitsprogramme** des Roten Kreuzes schaffen Beweglichkeit und halten Sie fit!

### Vermittlung von Mütter/Väter-Kind-Kuren

Hildegard Zimmer 09 41 / 79 60 5 - 39

### Betreutes Wohnen

in Neutraubling, Regensburg (Königsgarten), Schierling und Hemau.

### Altstoffsammlungen

Altkleidercontainer; Flohmarkt.  
Maria Seidl 09 41 / 79 60 5 - 33

### Kinderbetreuung

#### BRK-KiGa St. Barbara, Hemau

Beratshausener Str. 52, 93155 Hemau  
Johanna Segmehl 0 94 91 / 705  
Wald-KiGa-Gruppe **Wurzelzweige**  
Regina Obermeyer 0157 / 81 89 52 35

#### BRK-KiTa Uni-Kum, Universität Regensburg

(Kinderkrippe und Kindergarten)  
Galgenbergstr. 40, 93053 Regensburg  
Ute Steiner 09 41 / 943 - 32 52

#### BRK-KiGa Irgendwie Anders, Schönhofen

Am Sportplatz 8, 93152 Nittendorf  
Gaby Holzer 0 94 04 / 61 51

#### BRK-Kinderkrippe „Mittendrin“

Rote Hahnengasse 12, 93047 Regensburg  
Ingrid Urban 09 41 / 56 79 72

#### BRK Schüler/innen-Hort Barbing

„Regenbogen“  
Sonnenstr. 6, 93092 Barbing  
Elke Riehm 0 94 01 / 52 77 35

#### BRK Schüler/innen-Hort Sinzing „Starkids“

Bergstr. 11, 93161 Sinzing  
Cornelia Reinelt 09 41 / 30 78 78 83

#### In Hemau, Sinzing, Barbing und in der Stadt

**Regensburg** sind wir Träger von 24 Gruppen

der **Mittagsbetreuung** an 10 Grundschulen.

Maria Seidl 09 41 / 79 60 5-33

### Ambulante Pflege

Altenhilfe und Altenpflege; Wir übernehmen mit unseren Teams von der Hausarbeit über die Grundpflege alles, was Sie brauchen.

#### Kinderkrankenpflege:

Beratung, Unterstützung und Hilfe bei der Pflege kranker Kinder  
Rosemarie Lutz-Barta 09 41 / 27 08 18  
Karl-Heinz Grathwohl 09 41 / 79 60 5 - 38

### Sozialstationen

Station Regensburg	09 41 / 27 08 18
Station Hemau	0 94 91 / 31 41
Station Wörth	0 94 82 / 35 78
Station Schierling	0 94 51 / 94 22 22
Station Neutraubling	0 94 01 / 91 59 00
Station Regenstauf	0 94 02 / 9 39 81 31

### BRK Minoritenhof

Senioren Wohn- und Pflegeheim am östlichen Rande der Altstadt.  
Leitung, Herbert Riepl 09 41 / 56 81 9-0

### Rotkreuzheim

Das Rotkreuzheim in der Rilkestraße ist ein modernes Senioren Wohn- und Pflegeheim mit eigener

#### MS-Station.

Leitung, Peter Konz 09 41 / 29 88 - 400  
Anmeldung/Heimaufnahme  
Elisabeth Eibl 09 41 / 29 88 - 452

#### Tagespflege

Ingrid Bergbauer 09 41 / 29 88 - 360

### Blutspendedienst

Ihr Blut kann Leben retten!  
Institut Regensburg, Hoher-Kreuz-Weg 7  
Institutsleitung:  
Dr. Günther Aufschneider 09 41 / 79 60 4 - 133

### Essen auf Rädern

Essen auf Rädern. Sie wählen Ihr Menü, wir liefern täglich heiß oder wöchentlich tiefkühlfrisch zum Selbstwärmen.  
Gisela Hirtreiter 09 41 / 29 88 - 444

### Aktiv im Roten Kreuz

Werden auch Sie ehrenamtlich aktiv als Mitglied bei der Wasserwacht, der Bergwacht, im Jugendrotkreuz oder in den Bereitschaften.  
Informationen bei  
Maria Seidl 09 41 / 79 60 5 - 33

### Zivildienst

Zivildienst beim Roten Kreuz; Fragen über Einsatzmöglichkeiten und Zeiten des Dienstbeginns  
Klaus Heidenreich 09 41 / 79 60 5 - 42

### Freiwilliges soziales Jahr

BRK Regionalstelle Regensburg  
Dorothea Firck 09 41 / 79 60 5 - 68

### Weitere Ansprechpartner/Innen

Kreisgeschäftsführer	
Sepp Zenger	09 41 / 79 60 5 - 32
Sekretariat	
Roswitha Webel	09 41 / 79 60 5 - 32
Stellv. Kreisgeschäftsführer	
Hans Schrödinger	09 41 / 79 60 5 - 34
Sekretariat	
Maria Seidl	09 41 / 79 60 5 - 33
Personalratsvorsitzender	
Horst Happach	09 41 / 79 60 5 - 23

**BRK Kreisverband Regensburg**  
**Hoher-Kreuz-Weg 7, 93055 Regensburg**  
**Tel.: 09 41/79 60 5-0, Fax 09 41/79 60 5-29**  
**Internet: www.brk-regensburg.de**  
**email: info@kvregensburg.brk.de**

**Regensburger Rot-Kreuz-Stiftung**  
**c/o BRK Kreisverband Regensburg**  
**Tel.: 09 41/79 60 5-32**  
**www.regensburger-rotkreuzstiftung.de**

## Service-Zentrale

# 09 41 / 29 76 00

24 Stunden am Tag für Sie besetzt!

Leitung: Stefan Deml

**Behindertenfahrdienst:** Gehbehindert und doch mobil.

**Hausnotruf:** Sicherheit besonders für alleinstehende Seniorinnen und Senioren. Mit dem Hausnotruf steht rund um die Uhr Hilfe bereit.